

Aktuelles

Ziele

Projekte

Plakatwettbewerbe

Gemeinnützigkeit

Spenden

Mitmachen

Kontakt

Links

Aktuelles

23.06.2011:

Abschießende Entscheidung über den Antrag der Volksinitiative „Frische Luft für Berlin“ durch das Abgeordnetenhaus.

[Platzreservierung \(Zeitfenster am 22.06.2011 telefonisch erfragen\)](#)

30.05.2011:

Öffentliche Anhörung der Volksinitiative im Ausschuss für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz.

[Platzreservierung](#)

12.05.2011:

23.633 gültige Unterschriften, der Präsident des Abgeordnetenhauses, Walter Momper, teilt die rechtliche Zulassung der Volksinitiative "Frische Luft für Berlin" mit.

14.04.2011:

Volksinitiative Frische Luft für Berlin erfolgreich



27.000 Unterschriften für konsequenten Nichtrauchererschutz in Berlin heute an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Walter Momper übergeben

27.000 Berlinerinnen und Berliner haben in den vergangenen sechs Monaten die Forderungen der Volksinitiative Frische Luft für Berlin nach einem besseren Nichtrauchererschutz in der Stadt unterzeichnet. Damit hat die Volksinitiative das vorgeschriebene Ziel für Volksinitiativen von 20.000 Unterschriften weit übertroffen.

Johannes Spatz, Sprecher der Volksinitiative: "Die Unterschriften dokumentieren die Unzufriedenheit in der Bevölkerung mit dem Nichtrauchererschutz in Berlin." Spatz sieht darin den Start für einen konsequenten Nichtrauchererschutz in Berlin. Bislang würden immer noch Kinder, Jugendliche und erwachsene Nichtraucherinnen und Nichtraucher sowie Angestellte in der Gastronomie durch Rauch in Raucherräumen und Rauchergaststätten ernsthaft gesundheitlich gefährdet. Die Praxis habe gezeigt, dass abgetrennte Raucherräume keinen Schutz vor Passivrauch in den weiteren Räumen von Gaststätten gewähren.



Zum anderen machen die vielen Ausnahmen des Gesetzes den Nichtrauchererschutz unkontrollierbar. In manchen Stadtvierteln halte sich nach 22 Uhr kaum mehr ein Wirt an die Vorschriften.

Inzwischen sei es schwierig, als Nichtraucher in den späten Abendstunden eine rauchfreie Bar oder gar Diskothek zu finden. Damit seien immer weniger Nichtraucherinnen und Nichtraucher, aber auch Raucherinnen und Raucher einverstanden. Den Bürgern sei es auch ein besonderes Anliegen, dass Kinder auf Spielplätzen eine rauchfreie Umgebung vorfinden und nicht durch Zigarettenkippen im Sand gefährdet würden. Auch Raucher fänden wichtig, dass Rauchen Kindern und Jugendlichen nicht als gesellschaftliche Normalität erscheine.

Die Forderungen der Volksinitiative werden von vielen Organisationen Berlin- und bundesweit unterstützt. "Wir bedanken uns ausdrücklich bei jeder dieser Organisationen und den vielen Einzelpersonen, denn jede einzelne Unterschrift hat zu diesem Erfolg beigetragen. Besonders danken wir dem "Gesundheitsbündnis Berlin", zu dem sich 16 Organisationen zusammen geschlossen haben,

werden die Sprecher der Volksinitiative dann innerhalb von vier Monaten im Abgeordnetenhaus angehört.

Quelle: *Presseerklärung der Volksinitiative vom 14.04.2011*

[Aktuelles](#)

[Ziele](#)

[Projekte](#)

[Plakatwettbewerbe](#)

[Gemeinnützigkeit](#)

[Spenden](#)

[Mitmachen](#)

[Kontakt](#)

[Links](#)

Bitte besuchen Sie die Webseite der Volksinitiative



www.frische-luft-für-berlin.de

[Oktober 2009](#)

[November 2009](#)

[April 2010](#)

[September 2010](#)

[März 2011](#)